



Signs of the City – Metropolis Speaking

Barcelona :::::::::: Berlin :::::::::: London :::::::::: Sofia

Recherche – Ausstellung – Jugendkunst – Kongress

Urbane Recherche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden
in drei europäischen Metropolen in den Jahren 2007 und 2008

Kurzbeschreibung

Signs of the City – Metropolis Speaking ist eine fast zweijährige künstlerische Auseinandersetzung mit der Zeichenwelt der Europäischen Stadt anhand von drei westlichen Metropolen verschiedenster kultureller Prägungen. London als das Zentrum des größten Ballungsraums in Europa mit seinem multikulturellen Flair. Barcelona als die momentan prosperierendste Stadt in Westeuropa in der permanenten Spannung zwischen katalanischer Eigenständigkeit und spanischer Staatsstruktur. Und Berlin als eine Stadt, die sich nach der Wende 1989 neu erfinden durfte oder musste. Als vierte Metropole kommt mit der bulgarischen Hauptstadt Sofia eines der jüngsten Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft hinzu. Dadurch erweitert sich der Kontext der visuellen Recherche auch auf den osteuropäischen Raum.

Signs of the City – Metropolis Speaking erforscht die Zeichensysteme der vier Metropolen und inventarisiert sie mit den Mitteln der digitalen Fotografie und der Neuen Medien. Mit der Erstellung einer innovativen Fotocommunity im Internet entsteht ein zeitgenössisches Archiv, das für jedermann verfügbar und nutzbar sein wird.

Jugendliche und junge Erwachsene, von professionellen Künstlern angeleitet und begleitet, erkunden die Zeichenwelten ihrer Städte und dokumentieren dabei zugleich ihr urbanes Leben. Fotohandys, digitale Stillcams und GPS-Receiver sind die Werkzeuge zur Inventarisierung des Entdeckten. Die Ergebnisse werden unmittelbar danach auf der Bilderdatenbank im Internet publiziert. Diese Recherchephase wird in insgesamt 35 individuellen Workshops in den vier Städten ablaufen und über einen Zeitraum von fast einem Jahr von Mitte 2007 bis Mitte 2008 geschehen. Eingeleitet und begleitet von einem umfangreichen Austauschprogramm der Teilnehmer und Künstler entsteht damit ein wertvoller Austausch über künstlerisch-methodische Ansätze und lokal-spezifische Voraussetzungen.



Bei der abschließenden Präsentation des Projektes werden im Herbst 2008 mehrere Ausstellungsteile in den teilnehmenden Städten simultan präsentiert und miteinander verwoben. Publikumswirksame Präsentationen im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betreibern des Öffentlichen Nahverkehrs sollen in allen beteiligten Städten den Ergebnissen der künstlerischen Recherche Nachdruck verleihen. Zudem werden die bekannten Institute für zeitgenössische Kunst **Watermans London, House of Cinema Sofia, CCCB Barcelona und Haus der Kulturen der Welt Berlin** in diese Ausstellungsphase eingebunden.

Signs of the City – Metropolis Speaking wird durch eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Titel „Signs of the European City“ im November 2008 **Haus der Kulturen der Welt Berlin** seinen Abschluss finden. Darüber hinaus wird das gesamte Projekt vom renommierten **Centre for Urban and Community Research (CUCR) des Goldsmiths College University of London** akademisch begleitet und betreut.

Die einzelnen Projektteile von **Signs of the City – Metropolis Speaking** bilden in ihrem Zusammenspiel ein Grenzen überschreitendes Gesamtkunstwerk, das renommierte Institutionen der Zeitgenössischen Kunst, Medientrainingszentren, Jugendkunst- und Freizeiteinrichtungen und eine der weltweit führenden akademischen Institutionen der Sozialforschung miteinander in Beziehung setzt. Mit den innovativen Möglichkeiten der Datenverarbeitung werden die vier Städte visuell miteinander verwoben. Diese Vernetzung geschieht durch die künstlerische Erschließung der bild- und zeichenhaften Chiffren urbaner Landschaften und erstellt ein nie gesehenes Bild der **Europäischen Stadt**.

urban dialogues führte im Herbst 2003 ein Pilotprojekt mit dem Titel *Archiv der Zeichen – Inventur einer Großstadt* durch, das auf dem Bahnsteig und den Werbeplakatflächen eines Berliner U-Bahnhofs in Form einer evokativen Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte und rund eine halbe Million Menschen en passant erreichte. Bei der anschließenden Weiterentwicklung des Projektes in einen europäischen Kontext konnten stabile und potente Netzwerke in den drei Partnerstädten London, Sofia und Barcelona aufgebaut werden, die in hohem Maße an dem Prozess der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung dieses gemeinschaftsfördernden Projektes mitwirken.